

PERSÖNLICH

Günter Bruns (48), zu Saisonbeginn als neuer Trainer beim Fußball-Landesligisten TSG Harsewinkel eingestiegen, hat sich nach nur zwei Meisterschaftsspielen vom Verein verabschiedet. Der Coach bat aus persönlichen Gründen um die Auflösung seines Vertrages.

Erste Standortbestimmung steht am Sonntag bevor

2. FRAUENFUSSBALL-BUNDESLIGA: Herforder SV in Kiel

■ **Herford** (dik). Mit der Leistung seiner Mannschaft beim 6:0-Pokalsieg als Gast des Nordost-Regionalligisten Hallescher FC war Jürgen Prüfer, Trainer des Frauenfußball-Zweitligisten Herforder SV Borussia Friedenstal, nur bedingt zufrieden. Eine echte Standortbestimmung stellte diese Partie aber noch nicht dar.

Am Sonntag haben die Herforderinnen nun ihr erstes Meisterschaftsspiel nach dem Abstieg aus der Bundesliga zu bestreiten. Dazu werden sie ab 14 Uhr von Holstein Kiel erwartet. Die Gastgeberinnen sicherten sich in der vergange-

nen Saison als Tabellenzehnter soeben den Klassenerhalt in der Zweitklassigkeit und werden wohl auch in der jetzt beginnenden Spielzeit wieder gegen den Abstieg kämpfen. Herford dagegen möchte in der vorderen Tabellenhälfte landen. Einen Hinweis darauf, ob diese Zielsetzung zu erreichen sein wird, wird sicher das Spiel in Kiel liefern.

Aktuelle Informationen aus dem Kader des HSV gab es gestern nicht, weil Trainer Jürgen Prüfer nicht zu erreichen war. Auszugehen ist davon, dass die gleiche Mannschaft wie zuletzt in Halle aufläuft.



Weiter etablieren: Auch im zweiten Verbandsligajahr will die HSG Spradow mit Teammanager René Grohmann (stehend v. l.), Co-Trainer Julian Brandt, Malte Langer, Frederik Iffland, Julian Peitzmeier, Tim Koebe, Daniel Langer, Trainer Thomas Beschorner, sowie Jan-Frederik Koebe (sitzend v. l.), Nils Hohnsträter, Philipp Rausch, Daniel Habbe, Steffen Giese, Alexander David, Dimitri Rausch, Cedric Wehmeier und den hier fehlenden Till Orgel und Daniel Danowski, mit dem Abstieg nichts zu tun haben.

FOTOS: ULRICH FINKEMEYER

Klasse möglichst früh sichern

HANDBALL-VERBANDSLIGA: Verjüngte HSG Spradow geht optimistisch in die Serie

VON THOMAS VOGELSAANG

■ **Bünde.** Mit einem neuen Trainer und sechs neuen Spielern wird die merklich verjüngte HSG Spradow ihre zweite Saison in der Handball-Verbandsliga bestreiten. Trainer Thomas Beschorner blickt durchaus optimistisch in die Zukunft. „Auch wenn die Vorbereitung bis Ende September dauern wird, ist schon jetzt zu erkennen, dass die neuformierte Mannschaft in einer ausgeglicheneren Verbandsliga eine ordentliche Rolle spielen kann“. Der neue HSG-Trainer hält einen „vorzeitigen Klassenerhalt für durchaus möglich“.

Bis zum Start in die Verbandsliga-Saison vorzeitig am Freitag, 4. September, gegen Telfavorit VfL Mennighüffen, wird die HSG Spradow unter ihrem neuen Trainer nicht nur bis zu viermal pro Woche (seit Mitte Juli) trainiert haben – insgesamt elf Testspiele und eine Turnierteilnahme (in Hartum) dienen ebenfalls der Vorbereitung. „Die Spiele sind ja wie Trainingseinheiten. Es wird sicher gestellt, dass die Spieler unter dem Aspekt des Konkurrenzkampfes immer alles geben“, begründete Beschorner die hohe Zahl Trainingsspiele. „Zudem galt und gilt immer noch, die sechs Neuen zu integrieren“. Deshalb haben der HSG-Trainer und sein Teammanager René Grohmann darauf geachtet, dass die Trainingspartner unterhalb der eigenen Verbandsliga Punkten nachjagen. „Ich bin kein Ergebnissportler, der gegen Ligakonkurrenten oder gar höher spielende Mannschaften be-

sonders gut aussehen möchte“, sagt Beschorner. Außerdem sei im Entwicklungsprozess zu einer spielenden Einheit zu großer Gegendruck nicht sehr hilfreich, meint Spradows Coach. Besonderes Augenmerk legt Thomas Beschorner auf die Verbesserung des Tempospieles. „Wir sind eine körperlich

kleine Mannschaft und zudem eine der jüngsten in der Liga. Da sind drei bis vier Tore aus der ersten und zweiten Konterphase sehr wichtig.“ Deshalb werde er auch die Deckung „teiloffensiv“ agieren lassen, sagt der HSG-Trainer. Dass ein Fehler minimiertes Passspiel ebenso zum Erzielen des „schnellen“

Tores gehört, ist Thomas Beschorner völlig klar. „Da haben wir zurzeit noch Bedarf.“

Des Weiteren fraglos wichtig für ein Überleben in der Verbandsliga ist für die HSG Spradow, wie weit es gelingt, die Last des Torewerfens von Till Orgel weg auf mehrere andere Schültern zu verlagern. Teammanager René Grohmann sieht in Daniel Danowski und Julian Peitzmeier die Spieler, die aus der Mitte und von halblinks immer torgefährlich sind und Orgel entlasten können. „Deshalb haben wir sie nach Spradow geholt“, sagt Grohmann.

Auch können laut Grohmann die Lemgoer Zugänge Cedric Wehmeier und Alexander David aus dem Rückraum heraus beim Gegner für Unruhe sorgen. Und natürlich auch Jan-Frederik Koebe. Doch der wird im Oktober in Marburg sein Medizinstudium aufnehmen, folglich nur noch Standby-Spieler sein, genau wie Alexander Volsdorf und Torwart-Routinier Björn Rollwitz. „Vorne Not an Rückraumspielern ist, werden Daniel Overlack und der talentierte Alexander Drosow aus der ‚Zweiten‘, aushelfen“, ist sich Trainer Beschorner sicher. Beim Trainer und seiner Mannschaft überwiegen Tage vor dem Auftaktspiel gegen Mennighüffen „Vorfreude und die Zuversicht, dass das Unternehmen ‚zweite Saison Verbandsliga‘ gelingt“, verrät Thomas Beschorner.

Die weiteren Heimspiele tragen die Spradow immer samstags um 18 Uhr, und immer in der Bünde Siegfried-Moning-Sporthalle, aus. Einzige Ausnahme: gegen die TSG Harsewinkel wird am Sonntag, 31. Januar, um 17 Uhr gespielt.

Derby steigt gleich zum Auftakt

FRAUENFUSSBALL: Bünde SV erwartet Rödinghausen

■ **Bünde** (goy). Am Sonntag beginnt die Saison für die Frauenfußball-Bezirksligisten Bünde SV und SV Rödinghausen mit dem direkten Duell. Um 12.45 Uhr ist Anstoß in Holsen. Dort tragen die Bündeinnen ihre Heimspiele in der Hinrunde dieser Spielzeit aus, weil sie mit dem VfL Holsen kooperieren.

„Ich erwarte von meinem Team das es engagiert und mit Willen zum Sieg auf den Platz geht. Wir haben in der Vorbereitung gut gearbeitet, das müssen wir jetzt auf dem Platz bringen“, sagt BSV-Trainer Thomas Mock vor dem ersten Ligaspiel. „Ob Derby oder nicht,

es zählt jedes Spiel“, ist dem Coach der Gegner grundsätzlich egal.

„Ein Punkt wäre super, gerne auch drei“, meint Rödinghausenes Co-Trainerin Nadine Jablonsky. „Es ist ein Derby, alle sind heiß, wir werden alles rausholen“, sagt sie. Personell sieht es bei den Schwarz-weiß-grünen Kickerinnen eher mau aus. Für die beruflich nach Würzburg gewechselte Torhüterin Carolin Schloemann wird Jablonsky im Tor stehen. Auch Olga Weigand und Emmi Tomkel pausieren vorerst, so dass der SVR-Kader sehr klein ist. Neuzugänge wurden bisher nicht vermeldet.

Bielefelder wollen einfach positiv denken

FOOTBALL: Bulldogs brauchen Heimsieg über Bonn

■ **Bielefeld** (dogi). Sie sind zwei in Ehren ergraute Experten, die von ihre Materie alles, aber auch wirklich alles verstehen. Nein, nein: Wir reden hier jetzt nicht von Waldorf und Statler, den ewigen Grantlern aus der Muppet Show. Sondern von Dick Bergstrom und seinem alten Freund Danny Meyer, die sich anschicken, die Bielefeld Bulldogs in der GFL 2 zum Klassenerhalt zu führen. Dazu ist am Samstag (18 Uhr, Rußheide) ein Heimsieg gegen die Bonn Gamcocks vonnöten.

Bergstrom ist schon seit Saisonbeginn bei den Bulldogs. Und erinnerte sich in der Stunde der größten Not – nach dem deprimierenden 48:55 gegen die jetzt als Absteiger fest stehenden Elmshorn Fighting Pirates – an seinen langjährigen Weggefährten, einen Fachmann für die Defense. „Ich musste nicht lange überlegen, als der Anruf von Dick kam“, sagt Meyer, der sein Engagement bei den Bulldogs lässt als „zwei Wochen Europa-Urlaub“ ansieht. Dem entsprechend lautete seine Forderung an das Team beim ersten Training: „Das Einzige, was ihr tun müsst, ist, mich glücklich zu machen.“

In den Übungseinheiten war dann aber schnell Schluss mit lustig. „Er hat das Training nochmal richtig angezogen, am Montag hatten wir die beste Einheit der gesamten Saison“, lobt Teamcaptain Stefan Conrad. „Es ist unheimlich wichtig, eine weitere Expertenansicht von außen zu haben“, meint Michael Hall, der als Defense-Koordinator erheblich entlastet wird. Und Pascal Bröhl streckt, auf Meyer angesprochen, einfach nur seinen Daumen ganz steil nach oben.

Meyer ist fest davon überzeugt, mit den Bulldogs die Klasse halten zu können. „Es ist genug Qualität da“, fasst er sei-

ne Eindrücke zusammen, „und wir müssen das Rad auch nicht neu erfinden. Wenn wir das, was wir können, gut spielen, sollte das allemal reichen.“ Einige Kleinigkeiten will Meyer allerdings doch verändern, „vielleicht um eine halbe Schraubendrehung“, wie er es anschaulich beschreibt. „Im Football reichen oft zwei, drei Umstellungen, um erfolgreich zu sein“, so sein Credo.

Im Training lobt der Neue immer wieder jeden einzelnen Spieler, lässt hier ein „Good job“ und da ein „Quick feet“ fallen – und hat noch Zeit, davon zu berichten, dass seine vier Großeltern allesamt in Deutschland geboren wurden. „Meine Familie stammt ursprünglich aus Ostfriesland und Bremen – ich komme also auch ein bisschen nach Hause“, lächelt er.

Bei aller Euphorie über Danny Meyers positive Wirkung auf die Mannschaft will Dick Bergstrom nicht verhehlen, dass die Aufgabe gegen Bonn alles andere als einfach ist. „Die haben in den letzten Wochen einige gute Spiele abgeliefert – wir müssen aufpassen“, sagt der Headcoach nach dem Studium diverser Videos. Auch O-Liner Kelly Lettow gibt zu bedenken, „dass die Bonner einige Plays draufhaben, die uns nicht besonders gut liegen“.

Doch bange machen gilt natürlich nicht. „Das Wichtigste ist, dass wir an den Erfolg glauben. Und genau diese Einstellung spüre ich seit einigen Tagen wieder bei meiner Mannschaft“, sagt Bergstrom. Dieses positive Denken wird auch nötig sein, um die Saison am Samstag mit einem Sieg vorzeitig zu einem guten Ende zu bringen. Nur zur Erinnerung: Bei einer Niederlage sind die Bulldogs abgestiegen, bei einem Unentschieden geht das Zittern zwei Wochen weiter.



Fest entschlossen: Zusammen mit dem neuen Trainer Thomas Beschorner (Mitte), nehmen die Neuzugänge Julian Peitzmeier (v. l.), Alexander David, Cedric Wehmeier, Nils Hohnsträter, Philipp Rausch und Steffen Giese den Kampf um den Klassenerhalt an.

**INFO
HSG Spradow**

- ◆ Björn Rollwitz, Alexander Volsdorf (beide nur noch standby), Mirco Potthoff (beruflich nach Bonn), Manuel Taubenheim (CVJM Rödinghausen).
- ◆ Zugänge: TW Steffen Giese (LIT Handball NSM II / III), Julian Peitzmeier (VfL Mennighüffen), Alexander David, Cedric Wehmeier (beide TBV Lemgo III), Nils Hohnsträter (HSG Grönegau-Melle), Philipp Rausch (eigene Jugend / HSG II), Daniel Danowski (TuS Hartum).
- ◆ Kader ohne Zugänge: Daniel Habbe; Frederik Iffland, Dimitri Rausch, Daniel Langer, Malte Langer, Jan-Frederik Koebe, Till Orgel, Tim Koebe.
- ◆ Trainer: Thomas Beschorner (im ersten Jahr).
- ◆ Betreuer: Stephan Schmidt.
- ◆ Teammanager: René Grohmann.
- ◆ Favoriten: VfL Mennighüffen, TuS Möllbergen; zum erweiterten Favoritenkreis zählt der CVJM Rödinghausen.
- ◆ Saisonziel: Möglichst frühzeitig den Klassenerhalt sichern.

Lions-Club freut sich über 8.000 Euro

GOLF: 76 Teilnehmer beim Benefizturnier des GC Ravensberger Land

■ **Kreis Herford** (nw). Der Lions Club Enger-Spenge möchte mit seinen Aktivitäten Einnahmen generieren, die sozialen Einrichtungen und Bedürftigkeiten zu Gute kommen. Ein Benefiz-Golfturnier war jedoch Neuland für den Lions Club. Als Michael Busch und Lothar Tilettschke beim Golfclub Ravensberger Land die Idee vortrugen, war der sofort begeistert. „Eine gute Sache, die wir gern unterstützen“, war die spontane Antwort des Vereinspräsidenten Edwin Kieltyka.

So gingen 76 Teilnehmer bei bestem Wetter an den Start, um für eine gute Sache zu golfen. Gespielt wurde ein „Texas Scramble“. Bei diesem Teamspiel schlagen beide Partner ihre Bälle und entscheiden sich dann für den vermeintlich besser liegenden. Von dieser Stelle spielen dann beide weiter.

An der sechsten Bahn standen die „Leos“, die Jugendorganisation des Lions-Club. Die Spieler konnten hier gegen einen kleinen Wettinsatz eine

Flasche Prosecco gewinnen, wenn es ihnen gelang, den Ball vom Abschlag direkt auf das Grün zu schlagen. Nach einem gemeinsamen Abendessen sorgte noch eine große Tombola mit attraktiven Gewinnen für beste Stimmung.

Die anschließende Siegerehrung begann mit den Sonderwertungen. „Nearist to the Pin“

gewann bei den Damen Stephanie Kuhlmann, bei den Herren Thorsten Roose. Beim „Longest Drive“ gewann Monika Stapel bei den Damen und ebenfalls Thorsten Roose bei den Herren.

Mit 78 Schlägen für die gesamte Runde gewannen Andrea-Christiane und Andreas Grothaus die Bruttowertung.

Einen Schlag mehr benötigten Angelika Roose und Frank Rixe als Zweitplatzierte.

In der Netto-Klasse A gewannen Marie-Theres und Dr. Michael Becklas. Zweite wurden Alinna und Kurt Reinhardt, Platz drei belegten Gabriela und Michael Maaß vom Lippischen Golfclub. In der B-Klasse siegten Bärbel Hesse und

Manfred Hüllermann vor Edda und Bernd Seidner und Johanna und Werner Fink.

Verena Schreiber und Eva-Maria Schwarze vom Golfclub Bielefeld erspielten sich den ersten Platz in der C-Klasse vor Monika Stapel und Detlef Moldenhauer sowie Jutta Mehring und Erich Hippler-Mehring.

Die Initiatoren des Lions Club zeigten sich mit dem gesamten Verlauf des Turnieres mehr als zufrieden. Dr. Michael Busch: „Wir haben hier von allen eine positive Resonanz erfahren. Das können wir im nächsten Jahr gern wiederholen.“ Der Lions Club nahm insgesamt rund 8.000 Euro auf diese spielerische Weise ein. „Im Moment haben wir verschiedene Projekte, die wir unterstützen möchten. Da ist zum einen die Sozialstation Jöllenbeck-Oberlohmanshof sowie lokale Schulen, denen wir bei Gewaltpräventionen und sogenannten „Ich-Stärkungs-Programmen“ finanziell helfen möchten“, erklärte Busch.

**SPORT-
TERMINE**

Tischtennis

Landesliga: Brackwede IV – Rödinghausen (So., 11 Uhr).

Basketball

Bundesliga-Turnier der BBG Herford: Hamburg Towers – Citybasket Recklinghausen (Sa., 17 Uhr), BBG Herford – Weifenhorn Youngstars (Sa., 20 Uhr), Spiel um Platz drei (So., 11 Uhr), Endspiel (So., 14 Uhr, Sporthalle Friedrichs-Gymnasium).

Tennis

Jugend-Kreismeisterschaft: Sa./So., Anlagen des TC Herford und der TSG Herford.

Reiten

Dressur- und Springturnier des RSV Hiddnhausen, Samstag, Springplatz: 8 Uhr Springprüfung Klasse A mit Idealzeit, 9.30 Uhr Stil- springprüfung Klasse A*, 11.30 Uhr Stil- springprüfung Klasse A*, 13.30 Uhr Springreitwettbewerb, 14.30 Uhr Springprüfung Klasse A*, 15.30 Uhr Führzügel-Wettbewerb, 16.15 Uhr Stil- springprüfung Klasse L; Halle: 8 Uhr Dressurprüfung Klasse A, 9.30 Uhr Dressurprüfung Klasse L, 13 Uhr Dressurprüfung Klasse A, 14.40 Uhr Dressurwettbewerb, 16.20 Uhr Dressurprüfung Klasse A, 18 Uhr Dressurprüfung Klasse L; Sonntag, Springplatz: 8.30 Uhr Springprüfung Klasse A**, 9.45 Uhr Springprüfung Klasse L, 10.45 Uhr Stil- springprüfung Klasse A**, 13 Uhr Stil- springprüfung Klasse A**, 14.45 Uhr Springprüfung Klasse A**, 16.15 Uhr Springprüfung Klasse L mit Stechen; Halle: 8 Uhr Dressurprüfung Klasse L (Kandare), 11.15 Uhr Reiterwettbewerb Schritt-Trab-Galopp, 13.30 Uhr Dressurreiterwettbewerb (Übergänge), 14.45 Uhr Dressurreiterprüfung Klasse A, 16.45 Uhr Dressurprüfung Klasse A in zwei Abteilungen.

Turnen

Bezirkseinzeltwettbewerb: Sa. ab 15 Uhr (Gesamtschule Friedenstal, Ausrichter ist der TK Herford).

Spenge einigt sich mit Ex-Trainer

HANDBALL: Samstag steht Testspiel in Jöllenbeck an

■ **Spenge** (dik). Das Kapitel Dirk Elschner gehört beim Handball-Oberligisten TuS Spenge endgültig der Vergangenheit. „Wir haben den Vertrag am Donnerstag einvernehmlich aufgelöst“, berichtete der Vereinsvorsitzende Horst Brinkmann. Über die Inhalte der Einigung sei, so Brinkmann weiter, Stillschweigen vereinbart worden. Die Spenger Oberligamannschaft bestreitet am Samstag ihr vorletztes Freundschaftsspiel vor Saisonbeginn. Sie gastiert dazu ab 15.45 Uhr bei ihrem Klassenrivalen TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck. Ein letzter Test folgt noch am kommenden Dienstag, wenn es ab 19.30 Uhr in eigener Halle gegen die HSG Spradow geht.



Strahlende Gewinner: Lothar Tilettschke und Michael Busch vom Lions Club (v.l.) stellen sich mit den Turniersiegern zum Gruppenbild. FOTO: PRIVAT